

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 68

15. Juni 1861.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Landwirtschaftlicher Verein.

### Preis-Vertheilung.

Gemäß Beschlusses der Plenar-Versammlung vom 8. d. Mts. soll für das heurige Jahr eine Vertheilung von Preisen für **Farren, Kühe, Kalbeln**, von der Race der Falben und der mit ihnen verwandten Wochten; für **2- bis 3jährige Stutenfohlen** sowie für die Schweinezucht, vorzugsweise von der **englischen und Galler Race**, stattfinden, und es wird dieselbe **am Montag den 17. Juni**

in der hiesigen Oberamtsstadt vollzogen werden.

Zur Preisbewerbung werden beim **Rindvieh** nur die **Falben und Wochten** ohne Zeichen zugelassen. Die älteren Farren dürfen nicht weiter als zwei Schaufeln, alle übrigen Thiere müssen aber wenigstens 2 Schaufeln und dürfen noch nicht völlig abgezahnt haben.

Die **Kalbeln** müssen entweder süßbar trächtig sein oder schon gefalbt haben, in welcher letzterer Beziehung bemerkt wird, daß es zwar gerne gesehen, wenn das Kalb mitgebracht wird, daß dasselbe aber auch schon verkauft sein darf.

Als Kennzeichen werden beim **Rindvieh** angenommen: helles Flozmaul, heller Ring um die Augen, weiße Hornspitzen und helle Klauen.

Die **Stutenfohlen**, welche zur Preisbewerbung gebracht werden wollen, müssen im Alter von 2 bis 3 Jahren stehen, jedenfalls aber das 2te Jahr zurückgelegt haben, dürfen jedoch entweder selbst gezüchtet oder angekauft sein, in welcher letzterem Fall bei gleicher Preiswürdigkeit die selbstgezüchteten den Vorzug vor den angekauften haben. Auch dürfen angekaufte, preiswürdig erkannte Stutenfohlen erst nach 1/2 Jahr bei Verlust des erhaltenen Preises wieder veräußert werden. Dabei wird noch weiter ausdrücklich bemerkt, daß bei der Preis-Vertheilung auf geschonte Thiere besondere Rücksicht genommen werden wird.

Auch das Vieh, das schon einen Preis bekommen hat, darf konkurriren, nur muß von zwei Stücken, die gleich preiswürdig sind, dasjenige zurückstehen, das schon einen Preis bekommen hat.

Die Preise bestehen in: **3** für Farren mit nicht mehr als 2 Schaufeln zu 12 fl. 15 fr., 10 fl. 30 fr., 8 fl. 45 fr. — **10** für Kühe zu 10 fl. 30 fr., 8 fl. 45 fr., 8 fl. 45 fr., 8 fl. 45 fr., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 5 fl. 15 fr. — **12** für Kalbeln zu 10 fl. 30 fr., 8 fl. 45 fr., 8 fl. 45 fr., 8 fl. 45 fr., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 7 fl., 5 fl. 15 fr., 5 fl. 15 fr., 3 fl. 30 fr., 3 fl. 30 fr. — **6** für Stutenfohlen zu 12 fl. 15 fr., 10 fl. 30 fr., 8 fl. 45 fr., 7 fl., 5 fl. 15 fr., 5 fl. 15 fr. — **3** für Eberschweine zu 5 fl. 15 fr., 5 fl. 15 fr., 3 fl. 30 fr. — **3** für Mutterschweine zu 5 fl. 15 fr., 5 fl. 15 fr., 3 fl. 30 fr., wobei der englischen und hällischen Race der Vorzug gegeben wird.

Sodann wird zur größeren Aufmunterung zur **Farrenzucht** noch weiter die Summe von —. 40 fl. an die Besitzer von „1- bis 1 1/2 jährigen Farren von der Race der Falben und hellen Wochten und den oben angegebenen Kennzeichen“ in Preisen vertheilt werden, deren Größe von der Zahl der Bewerber abhängt, dabei aber ausdrücklich bemerkt: daß zwar diese jungen Thiere auch außerhalb des Oberamtsbezirks gefallen und kurz oder lang im Besitz des Preisbewerbers sein dürfen, daß aber derjenige, welcher einen Preis für einen solchen jungen Farren erhält, denselben vor Jahr und Tag nicht ohne Genehmigung des Vereins außerhalb des Oberamtsbezirks und an Metzger verkaufen darf, damit der Verein Gelegenheit hat, einen solchen Farren für den diesseitigen Bezirk selbst zu erwerben.

Diejenige Viehbesitzer, welche preiswürdiges Vieh bringen, aber durch noch schöneres von den Preisen ausgeschlossen werden, denen somit nur Belobung zu Theil wird, erhalten für jede Stunde Entfernungs von dem Orte der Preis-Vertheilung an Reisekosten-Entschädigung 20 fr. vom Rindvieh und 15 fr. von Pferden.

Es ist durch gemeinderäthliches Zeugniß nachzuweisen, daß das Vieh, mit Ausnahme der Farren und der Stutenfohlen, in dem diesseitigen Oberamtsbezirk gefallen sei und einem Bewohner desselben angehöre, insbesondere muß bei den Kalbeln, welche schon gefalbt haben, dieß in dem Zeugniß ausgehoben sein. Das Vieh muß an oben bestimmtem Tage **Vormittags 9 Uhr** auf dem Kasernenplatz aufgestellt sein.

Auch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem bestehenden Beschluß diejenigen Personen, welche einen Preis erhalten und noch nicht Mitglieder des Vereins sind, wenigstens auf Ein Jahr als solche gegen Bezahlung des statutenmäßigen Betrags à 1 fl. einzutreten haben.

Für die Bewerber um Farrenpreise wird wiederholt bemerkt, daß ältere Farren, welche mehr als 2 Schaufeln haben, nicht mehr gebracht werden dürfen, weil dieselben in der Regel als zu alt zur Nachzucht nicht lange mehr tauglich sind, und bald in die Hände der Metzger kommen.

Den 10. Juni 1861.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Welzheim.

## Plenar-Versammlung.

Montag den 24. Juni (Johannis-Feiertag)

Nachmittags 2 Uhr

Eine solche findet am

in Lorch im Gasthof zur Sonne statt, wobei insbesondere die — bei der letzten Lotterie landwirthschaftlicher Gerathe dem Verein zugefallenen Gegenstände zur Verloosung gebracht werden. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen.  
Den 25. Mai 1861.

Der Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Schipper t.

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Bei günstiger Witterung werden die beiden Liederkränze hiesiger Stadt in Verbindung mit der Harmonie-Musikgesellschaft nächsten Sonntag den 16. Juni im **Maier'schen** Garten

**eine musikalische Produktion**

zu Gunsten der Abgebrannten in Glarus geben.  
Anfang um 1/4 Uhr Entrée à Person 6 kr., ohne jedoch dem Wohlthätigkeitsfinne Schranken setzen zu wollen.

**Die Vorstände.**

Den verehrlichen Mitgliedern beider Vereine zur Nachricht, daß die Hauptprobe heute **Samstag** den 15. Juni im **Scl. Joseph** gehalten wird.

G m ü n d.

**Geschäfts Empfehlung.**

Der Unterzeichnete macht hiemit einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebnste Anzeige, daß er sich hier als Schlossermeister etablirt hat und empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; besonders in Anfertigung von Brücken- und Balkenwaagen, sowie feuerfesten Geldschränken und Kisten. Unter Zusicherung reeler und prompter Bedienung steht zahlreichen Aufträgen entgegen

**Joseph Baur**, Schlossermeister  
auf dem Kaltenmarkt.

**Empfehlende Anzeige.**

- Dentifrice universel** zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.
- Eau de Labarraque.** Um Flecken von Früchten oder Wein etc. aus Wäsche oder andern weissen Stoffen zu entfernen.
- Essence magique de Morrell.** Das sicherste Mittel Fettflecken aus jedem Stoff zu entfernen.
- Fliegenwasser.** Für Menschen unschädlich, für Fliegen schnell tödtend.
- Dresdener Fliegenpulver.** Dergleichen.
- Aecht persisches Insektenpulver.** Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten etc.
- Rheinische Maitrank-Essenz.** Der hiervon bereitete Maitrank ist bei weitem feiner und angenehmer als von frischem Waldmeister.
- Wiener Putzpulver.** Mit diesem Pulver kann man allen Metallten den schönsten Glanz geben.
- Poudre Févre.** Zur Bereitung von Selterwasser.
- Huile antique.** Ein angenehmes parfümirtes Del zur Conservirung der Haare.
- Aechtes Klettenwurzelöl.** Bekannt als das kräftigste und wirksamste Mittel, den Haarwuchs zu befördern, und das Ausfallen der Haare zu verhindern.
- Feinstes ungar. Bart-Wachs.** In blond, braun und schwarz.
- Praktisches Rasierpulver,** welches einen reichlichen, lange stehenden Schaum erzeugt und das Barthaar weich macht.
- Aecht Kölnisches Wasser.**
- Englische Fleckseife, Zahnseife, arom. Kräuterseife, feinste Mandelseife, Kummerfeld'sche Seife, Reismehlseife, Erdnussölseife & concentrirte Gallenseife,** letztere zur völligen Reinigung aller Stoffe von Schweiß und Schmutz.

Von diesen Artikeln empfing frische Sendung und empfiehlt solche

**Commis. Rudolph.**

G m ü n d.

Diejenigen Einwohner, welche auf dem städtischen Allmandplatz vor dem Hennenhörle Dung gelagert haben, werden hiemit aufgefordert, solchen längstens innerhalb 6 Tagen zu entfernen.

Nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins würden, da der Bau der Gasfabrik nicht aufgeschoben werden kann, die Dungaufen auf Kosten der Beteiligten von Polizeiwegen beseitigt werden.

Den 14. Juni 1861.

Stadtspflege. **Hahn.**

Kirchenkirnberg,  
Oberamts Welzheim.

**Erledigte Wund- und Hebarzt-Stelle.**

Mit dieser Stelle ist ein Wartgeld von 80 fl. verbunden. Die Einwohnerzahl der hiesigen Gemeinde beträgt zwölfhundert Seelen und es ist einem tüchtigen Manne zu weiterem Verdienste in der nächsten Umgebung Gelegenheit geboten, da sich die zur hiesigen Pfarrei gehörigen Gemeinde Altersberg, D. A. Gaildorf, bisher in den meisten Fällen der hiesigen wundärztlichen Hilfe bedient hat. Die Leichenschau sowie die Impfgeschäfte werden dem anzustellenden Wundarzte besonders bezahlt. Auftragende werden gebeten, ihre Zeugnisse innerhalb der nächsten 3 Wochen, wenn möglich, persönlich vorzulegen.

Den 30. Mai 1861.

Ortsvorstand  
**Schuhmann.**

Kirchenkirnberg.

Die hiesige Schulfondsverwaltung hat 25 fl. zum Ausleihen parat.

Schultheiß **Schuhmann.**

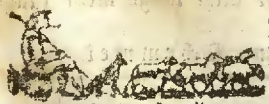
Läferroth

Oberamts Gmünd.

**Schafwaide-Verleihung.**

Samstag den 29. d. M.

Nachmittags 1 Uhr



wird auf dem Rathhause **Läferroth** die Herbstschafwaide vom 1. August bis Martini 1861, auch nach dem sich Liebhaber zeigen, die Winterwaide bis den 4. April 1862, im öffentlichen Aufstreich

in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Unbekannte mit Vermögens-Beugnissen zu versehen haben und daß auf dieser Waide 250 Stück Schafe gut ernährt werden können.

Schultheiß **Krieg.**

Waldstetten u. Weilerstoppel.

Oberamts Gmünd.

Schafwaide-Verleihung.



Die Sommer-schafwaide für

1862 wird am

Montag den 8. Juli d. J. auf 1 oder 3 Jahre verpachtet und zwar in Waldstetten

am 8. Juli, Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zu 300 Stücke Mastvieh; in Weilerstoppel am

Dienstag den 9. Juli

Mittags 1 Uhr

im Hause des Wirth **Abel** dasselbst 250 bis 300 Stücke. Die Pachtliebhaber, unbekannt mit Vermögens-Beugnissen versehen, werden hiemit auf obigen Tag und Stunde eingeladen.

Den 10. Juni 1861.

Schultheiß **Barth.**

Lorch.

**Fahrniß-Verkauf.**

Am

Dienstag den 18. l. M.

von Vormittags 10 Uhr an

werden in dem Waldhornwirthshause dahier verschiedene Fahrniß-Gegenstände, namentlich

Betten, Schreinwerk, Küchen-Geschirr und gemeiner Hausrath, auch einige Fässer,

im Gesamt-Anschlag von 212 fl. im Exekutionsweg gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juni 1861.

Schultheißenamt.

**A. W. Fritz.**

Unterbach.

**Gefundenes:**

Es wurde in der Nähe des Waldhäuser Stiches eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife und ein Regenschirm gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer wird aufgefordert, diese Gegenstände

binnen 15 Tagen

dahier anzugeigen, widrigenfalls anderwärts darüber verfügt würde.

Den 12. Juni 1861.

Schultheißenamt.

**Stein.**

17

G m ü n d.

### Mehlhandel, Bäckerei & Conditorei.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein vor Kurzem begonnenes Geschäft mit dem Anfügen in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß außer den verschiedenen Sorten Mehl und den gewöhnlichen Bäckerei-Waaren jeden Tag feines Confect, sowie frisches Hefen-Brotwerk zu haben ist, von letzterem insbesondere: Seelen, Stuttgarter Hefen-Anisbrot, Ulmer Zuckerbrot, Hamburger Kleben, Butter-Dreken u.

Bestellungen auf Torten, Gugelhupfen, Hefenkränze u. können, weil der Ofen stets geheizt, zu jeder beliebigen Stunde ausgeführt werden.

Russische Schneckenmudeln jeden Mittwoch und Sonntag  
**G. Böttigheimer,**  
Kunstbäcker.

G m ü n d.

### Wein-Anerbieten.

Circa 2 Eimer 1856er Unterkürtheimer,  
" 8 Eimer 1857er dickroth Beer-Wein, Medarsulm,  
" 2 Eimer 1857er weiß " do.  
" 4 Eimer 1859er dickroth, Remsthaler,  
hat zu verkaufen und steht gefälliger Abnahme entgegen  
Friedrich Häcker.

G m ü n d.

### Dankfagung.



Für die viele Liebe und Theilnahme von Freunden und Bekannten während der schmerzhaften Krankheit unserer lieben unvergesslichen Tochter und Schwester **Karoline Stüg,** sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, insbesondere den Hrn. Lehrern und ihren Wittschülerinnen sagen den herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

### Turn-Berein.

Morgen Samstag Abend General-Versammlung im Lokal; da zahlreiches Erscheinen erwartet wird, werden zugleich die Mitglieder ersucht, die gesonnen sind, das schwäbische Turnfest mitzumachen, sich alsbald zu melden, indem das Namen-Verzeichniß nächster Tage abgehen wird.  
Der Vorstand.

c] Gotteszell.

### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause.  
Marie Hofmann.

Kommelshäusen.

### Feuerwerk

Auf bevorstehende Eröffnung der Remsthalbahn erlaube ich mir mein selbst gefertigtes Feuerwerk, als: Schwärmer, Frösche u. Feuerräder, Raketen in allen Sorten zu empfehlen und sichere bei geneigter Abnahme billigste Preise zu.  
Den 12. Juni 1861.  
G. F. Hoffmann.

c] Strauben.

### Feiles Hofgut.

Ein Gut, welches in ungefähr 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Morg. Gras- und Baumgarten,  
3<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Morg. Acker,  
2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Morg. Wiesen besteht, will der Besitzer wegen eingetretener Familienverhältnissen aus freier Hand verkaufen.  
Dieses Gut ist in einer freundlichen Lage, eine halbe Stunde von Lorch entfernt; Güter und Gebäude sind in gutem baulichen Zustande.

Nähere Auskunft erteilt  
Anwalt Jenewein.  
Den 12. Juni 1861.

c] G m ü n d.

Den Heu- und Dehmderttrag von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. Gras- und Baumgut am Lindensfürst, neben Herr Fabrikant Ott, verkaufe ich nächsten Samstag den 15. d. M., Abends 5 Uhr, in meiner Wohnung im Waisenhaus im Ruffstreich.  
Hospitalverwalter Bichler.

G m ü n d.

Ein ordentlicher Zapfenwirth und fleißiger Zähler könnte den ganzen Sommer sehr gutes Sommerbier beziehen. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

### Zu verkaufen.

2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Heu- und Dehmdgras hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine starke doppelte Stallthüre hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red.

G m ü n d.

### Musik-Anzeige.

Am morgenden Sonntag gibt die Musik der reitenden Artillerie von Nachmittags 1/2 4 Uhr an eine Production auf der Köhlerhütte. Entrée für Herrn à 6 fr. Damen à 3 fr. Hierzu ladet höflichst ein

Schaff.

G m ü n d.

Nächste Woche

### Kirchweih

in der Ledergasse, wozu höflichst einladet

Holz. Rothochsenwirth.

c] G m ü n d.

Frische Wänzen-Essenz ist zu haben bei

Schmid Köhler

in der Ledergasse.

G m ü n d.

### Badanstalt-Eröffnung.

Meine Badanstalt beim untern Thor ist vom Samstag den 15. d. Mts. eröffnet und kostet per Bad 9 fr.

Werkmeister Köhler.

G m ü n d.

Einen starken zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen, sowie 3 Pferde verkauft  
Stadlinger.



G m ü n d.

Hobelspäne werden Wagen- oder Korbweise abgegeben bei  
Werkmeister Köhler.

G m ü n d.

Zu verkaufen.  
10-12 Eimer guten Most und 2 Morgen Heugras hat zu verkaufen  
Rudolph Blocker.

G m ü n d.

Zu verkaufen.  
Einen zweithürigen Kleiderkasten hat zu verkaufen. Wer? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

Halbenglische Milchschweine hat zu verkaufen  
Kohle,  
Rinderbachermüller.



c] G m ü n d.

Das Heugras von 6 bis 7 Morgen Wiesen verkauft  
Joh. Georg Müller  
im Becherleh.

G m ü n d.

Zu vermieten:  
Ein freundlich möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn hat zu vermieten. Wer? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

### Zu verkaufen:

Ein besonders schönes und starkes Hummeltalb, Hellwacht, verkauft

S. B. Mayer

am Markt.

G m ü n d.

### Gesuch.

Alte Bretter sucht zu kaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

### Zu vermieten.

Ein heizbares Zimmer, Nebenzimmer, 2 Kammern und Küche bei Ulrich Wegenmaier.

G m ü n d.

### Logis-Gesuch.

Für eine honette Familie suche ich auf Jakobi eine freundliche Wohnung mit 3-4 Zimmer und den dazu gehörenden Räumlichkeiten.

Comiss. Rudolph.

### Maurer- & Steinhauer-Gesuch.

12-15 tüchtige Maurer und Steinhauer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung an der Station Unterböbingen bei Smünd.

### Maurer- & Steinhauer-Gesuch.

4 bis 6 tüchtige Maurer und ebensoviele Steinhauer finden sogleich an den Hochbauten der Station Mögglingen bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung. Bauführer Agner.

G m ü n d.

### Lehrlings-Gesuch.

2 Jungen vom Lande, nimmt in die Lehre  
Gypfermeister Kummel.

G m ü n d.

### Magd-Gesuch.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, 17-18 Jahre alt, das in einfachen Haushaltungsgeschäften und im Nähen nicht ganz unbekannt ist, findet in einem Hause, wo auf längeres Verbleiben der Diensthöten gesehen wird, auf Jakobi eine Stelle. Bei wem? sagt die

Redaktion.

# Colonia.

## Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grund-Kapital 5,250,000 Gulden.

Der Rechnungs-Abschluß des verfloßenen Jahres, wonach die Gesamtreserven auf 2,858,978 Gulden angewachsen sind, liegt bei den unterzeichneten Agenten zur Einsicht offen. Anleitung zur Aufnahme wird daselbst bereitwilligst ertheilt.

**J. Rudolph** in **Gmünd.**

**F. W. Zieher** "

**G. Burkhardt** in **Heubach.**

**G m ü n d.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen sogleich eine gute Lehrstelle durch  
**Commis. Rudolph.**

**Kirchentirnberg.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Für Johann Keller von Unterneustetten hat 800 fl. auszuleihen  
**Schultheiß Schumann.**

**G m ü n d.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Zwei junge Leute aufgeweckten Charakters, welche Lust hätten, sich als tüchtige Geschäftszeichner und Modelleure auszubilden, finden unter sehr annehmbaren Bedingungen Plätze bei mir.  
 Da obiger Geschäftszweig noch durchaus nicht an Ueberfüllung leidet, im Gegentheil noch Mangel an tüchtigen Geschäftszeichnern und Modelleuren ist, auch selten eine Werkstatt wie die Meine in allen Geschäfts-Branchen

Kenntniß, Einsicht gestatten, welches zur Erlernung Obiges so sehr nothwendig ist, so sollte diese günstige Gelegenheit wohl der Beachtung gewürdigt werden.  
**Th. Zabel, akad. Künstler**  
**Lehrer a. d. Fortbildungsschule.**

**Kirchentirnberg.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Aus der Pflegschaft des Jakob Augler von Weidenhof kann ein Anlehen von 450 fl. vermittelt werden durch  
**Schultheiß Schumann.**

**G m ü n d.**  
**Gefundenes.**  
 1 Schlüssel. Ein Portmonats mit etwas Geld bei  
**Phil. Belf**  
 hinter der Traute.

**G m ü n d.**  
 Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntag Nacht statt seinen Hut einen andern mitnahm wird ersucht, selben entweder im Gasthof zum Rad oder bei der Redaktion d. Bl. abgeben zu wollen, im andern Falle sein Name veröffentlicht wird.

**Stuttgart.** Es heißt, bei den Verkehrs-Anstalten ständen in nächster Zeit große Personalveränderungen und Versezungen bevor, welchen mit Spannung entgegengesehen wird; das vorige System stellte nicht alle Persönlichkeiten an den geeigneten Wirkungskreis.

**Turin, 12. Juni.** In der Deputirtenkammer erklärt Ricasoli: daß er der Politik Cavour's, die Kühnheit mit Klugheit vereinigt habe, treu bleiben werde. Italien habe ein Recht darauf sich als einheitliche Nation zu constituiren. Das Ministerium werde die Verfassung und die Gesetze achten, die Ordnung aufrechterhalten und die Bewaffung mit Eifer betreiben; es rechne voll Vertrauen auf den Beistand des Parlaments. Der Minister legt der Kammer einen Gesetzentwurf bezüglich der Erbauung eines Arsenal's in Spezia vor.

Berichte aus New-York vom 31. Mai melden: Präsident Lincoln beabsichtigte eine Einberufung von 100,000 Mann. Der nächste Bundeskongreß wird Einsuhrzölle auf Thee und Kaffee votiren. Die Bundesstruppen haben die Batterien zu Arguida angegriffen; ein Resultat hierüber ist noch unbekannt. Die Separatisten bedrohten Alexandria.

**New-York.** Von den verschiedenen Corps, welche bei dem gegenwärtigen Krieg in Amerika errichtet werden, ist besonders hervorzuheben ein auf Seiten der Südstaaten durch Rekrutirung gebildetes Indianer Corps, welches bereits 300 Mann stark ist. Diese kräftigen Kinder des Waldes kommen aus Nord-Carolina

und stehen unter dem Befehl des Generals Jackson. Noch nie hat man ein Corps von furchtbarerem Neußern gesehen. Es ist keiner unter ihnen, welcher weniger als 6 englische Schuh groß wäre, und alle haben das Ansehen von wahrhaften Simons. Der Karabiner ist ihre Lieblingswaffe. Von zartester Jugend an machen sie sich mit der Handhabung desselben vertraut, und bedienen sich desselben mit einer außerordentlichen Geschicklichkeit. Jeder Krieger ist außerdem mit einem Tomahawt und einem Scalpirmesser bewaffnet. — So gut wie im Süden wird auch im Norden ein Indianer Corps errichtet: es sind die Chippewas, welche von dem ehemaligen Häuptling Kal Geh-Kab-Geh, welcher jetzt protestantischer Missionär und allgemein unter dem Namen Georg Gafway bekannt ist, organisiert werden.

### Schorndorfer Brod-Preise vom 13. Juni 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	34 fr.
8 " schwarzes " "	32 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	12 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	10 fr.

### G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 12. Juni 1861.

Getreide-Gattungen.	Voriger Ref.	Neue Zufuhr.	Gesammts Betrag.	H utiger Verkauf.			H öcher Durchschnittpreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnittpreis.		Verkaufsumme.		In Vergleichung geg die letzte Schranne fl. die Durchschnittspreis mehr weniger per Ctr. fl. fr. fl. fr.			
				Ctr.	Pfd.	Cäde.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	90	118	241	74	16	7	15	7	6	7	—	1719	31	—	7	—	
Witzen	—	4	—	12	73	—	—	—	—	—	—	—	89	6	—	—	—	
Roggen	4	6	—	14	39	2	—	—	4	35	—	—	80	12	—	—	6	
Gerste	8	1	—	2	47	4	—	—	4	15	—	—	10	29	—	—	—	
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	—	5	—	14	88	—	—	—	4	44	—	—	70	24	—	—	—	
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>106</b>	<b>118</b>	<b>286</b>	<b>21</b>	<b>22</b>							<b>1968</b>	<b>42</b>				

Schranne-Ausscher Joh. Rudolph sen.